

Bächer Zeitreise aus den Jahren von 1600 bis 2000

Kürzlich fand ein weiterer «Zwischenhalt Bäch» des Ortsvereins Bäch statt. Unter dem Titel Zeitreise von 1600 bis 2000 wurde in 70 Bildern die Veränderung eines Dorfes über eine lange Zeit aufgezeigt.

von Franz Zürcher*

Die «Gyger-Karte» von 1640, welche 2017 zufällig wieder entdeckt wurde, illustriert die Regelung eines Grenzstreits zwischen den Kantonen Zürich und Schwyz. Es ging dabei um die Handels-schiffahrt ab Bäch und die Fischerei. Diese Karte widerspiegelt den präzisen Uferverlauf, den Krebsbach als Namensgeber des Dorfes sowie die damaligen Aktivitäten mit den Steinbrüchen und dem Verlad (Krananlagen) auf die Schiffe.

Holz und Wasser von Bedeutung

Auf einer Zeichnung von Johann Jakob Hofmann von 1771 sind auf der rechten Seite der Susthof, die Faktorei und die Kantonshaab zu sehen. Interessant sind Holzstämme am Wasser, welche vom Walensee bis nach Bäch geflösst und dort von der Sägerei am Krebsbach verarbeitet wurden.

Ein Stich von zirka 1800 mit Blick von der alten Wollerauerstrasse über Hinterbäch in Richtung Ausserbäch und dem Walenseeli zeigt ein präzises Landschaftsbild und einige markante

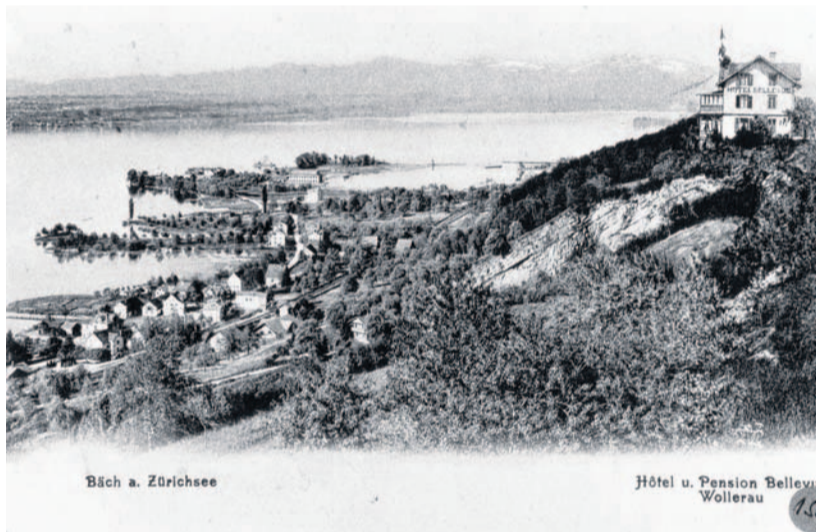


Die «Gyger-Karte», eine Trouvaille mit starker Zeitzeugenaussage.

Bilder zvg



Der «Susthof» (auf der rechten Seite) und die Sägerei am Krebsbach.



Die Aussicht vom Bellevue in Richtung Ausserbäch 1910.

Gebäude im Hinterbäch und erste Bauten im Ausserbäch.

Eine Flugaufnahme um 1920 von Mittelholzer, dem Schweizer-Flugpionier, zeigt deutlich die wirtschaftliche Relevanz von Bäch. Das Textilwerk an der Schlyffi und die Spinnerei in der heutigen Plättli waren wichtige Arbeitgeber. Die Sägerei mit dem Lagerplatz am See, die Hammerschmiede beim Restaurant Schmiede und die diversen Lagergebäude in der Haab waren weitere Schwerpunkte. Auch

die Bächer-Brauerei und die Kunststeinfabrik Julius Müller waren damals schon aktiv.

Gebäude mit Identifikation

Der damalige Dorfplatz zwischen der Faktorei, dem Restaurant Schmiede, der Bäckerei und dem Haus am Bach war für die Fasnacht 1918 ein wichtiger Ort. Im Hintergrund sieht man noch die «Schmerzberg» und das Brockenhaus jenseits der Bahnlinie. Bäch war von 1936 bis 1951 auch eine Was-

serflugzeugbasis. In der Haab gab es einen Hangar für zwei Wasserflugzeuge vom Typ «Fiat As-1», welche vom Richterswiler Schröder betrieben wurden. Start- und Landefläche war der Zürichsee vor Bäch, was einiges an Lärm verursachte. Dies war auch der Grund, weshalb der Hangar später nach Wangen verlegt wurde.

Häuser und Bäume verschwunden

Bei der Abzweigung an der Seestrass zur Schlyffi war ein weiterer Dorfkern. Das Höfligerhaus, das Fischer-Waalihaus, das Haus von Sanitär Hiestand, das Haus-Wattenhofer und das Rote-Haus sind alle verschwunden und durch Neubauten ersetzt worden. Auch die damalige Dorfllinde in der Strassenkreuzung gibt es nicht mehr.

Der Blick vom Bellevue in Richtung Ausserbäch zeigt um 1910 die wenigen Häuser im Ausserbäch: zwei vis-à-vis vom Restaurant Hirschen, die Sonnmatt und die alte Tonhalle in der Bächau, welche der Kibag als Werft diente.

Der Blick über das Walenseeli um die 1960er-Jahre zeigt noch wenig von Hochbauten. Es gab damals rund ums Seeli kleine Holz-Weekendhäuser, die später alle in massive Wohnbauten umgewandelt wurden. Auch das Seeli war noch frei von Bootsständen.

In den 1960er-Jahren begann auch die grosse Bauerei in Bäch. Das Haus

am Bach wurde gerade gebaut, die Einfamilienhäuser am Bächergässli entstanden, die zwei Mehrfamilienhäuser oberhalb des Bahnhofes waren ebenfalls im Bau und das Hochhaus in der Bächau gab es auch schon. Damit hat die grosse Veränderung des Dorfs begonnen. Heute steht ein Teil der damaligen Neubauten schon nicht mehr und wurde durch neuere Bauten ersetzt.

Mit dieser Zeitreise konnten bei den Anwesenden alte Erinnerungen geweckt werden. Es kam aber auch zum Ausdruck, wie wichtig in früherer Zeit Bäch als Wirtschaftsstandort war.

*Zum Autor

Franz Zürcher aus Bäch hat den Vortrag im Rahmen von «Zwischenhalt Bäch» gehalten. Der Referent ist im 400 Jahre alten «Susthof» aufgewachsen. Dieses Stammhaus der «Müller von der Sust» war für ihn ein Fundus für alte Dokumente zum Dorf Bäch seit dem 16. Jahrhundert bis in die jüngere Vergangenheit. Seine Quellen sind alte Karten und Stiche und ab Ende des 19. Jahrhunderts alte Fotografien. (eing)

Adventsfeier der aktiven Senioren

In diesem Jahr kann die Adventsfeier der Gruppe Aktive Senioren im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Wollerau wieder durchgeführt werden. Die Feier findet am Dienstag, 6. Dezember, um 14 Uhr statt und wird musikalisch von zwei Schülerinnen der Talentklasse der Musikschule Wollerau gestaltet. Betty Peter trägt schöne Weihnachtsgeschichten vor. Anschliessend sind alle zu einem Imbiss eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. (eing)

Adventsserenade in Lachen

Der Jodelklub Maiglöggli Lachen freut sich sehr, diesen Samstag zur «Advents-Serenade» in die Pfarrkirche Lachen einzuladen. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, die Türen öffnen bereits um 17.30 Uhr. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich auf einen abwechslungsreichen, unterhaltsamen und auch besinnlichen «Musikabend» einstellen. Auf unseren Aufruf hin, sich an diesem Projekt zu beteiligen, haben sich erfreulich viele Sängerrinnen und Sänger gemeldet, unter anderem vom Jodelklub Sängertreu Siebnen und vom Jodelklub Hirzel. Folgende Musiker beehren uns mit ihren Künsten: das Lochus Alphorn Quartett aus Einsiedeln und Armando Pirovino an der Orgel. Ein weiterer Ohrenschaum verrät das vielversprechende Konzertprogramm: Ruth Züger und Theres Egli treten als Duett mit Orgelbegleitung auf. Lassen Sie sich von der besonderen Adventsstimmung und den stimmungsvollen Vorträgen begeistern.

Jodelklub Maiglöggli

Witz des Tages

Lehrer: «Was ist 5 minus 5?»
Schüler: «Eine Rechenaufgabe.»

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03

E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Martin Risch (mri)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Martin Mäder (mm)

Redaktion Sport Leitung Franz Feldmann (ff); Daniel Koch (dco)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Stefan Grüter (fan); Franziska Kohler (fko); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 295.-, 24 Monate Fr. 554.-, 6 Monate Fr. 157.-, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.



Fasnacht 1918 auf dem Bächer Dorfplatz.